

An die Kreisverwaltung
Herrn Landrat Dr. Kistler

Wehr, Mai 2020

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion

Die FDP im Kreistag beantragt, den Mitarbeitern/-innen im Kreiskrankenhaus „Klinikum Hochrhein“ einen freiwilligen, außertariflichen Zuschuss aus dem Kreishaushalt zu gewähren. Über die Höhe des Zuschusses und die genaueren Einzelheiten (betroffener Personenkreis, Zeitrahmen und Staffelung der Zuschüsse, evt. Verrechnung mit anderen freiwilligen Zuschüssen etc.) bitten wir die Verwaltung, dem Kreistag zeitnah einen Beschlussvorschlag vorzulegen.

Begründung:

Die Corona-Krise fordert uns alle auf unterschiedliche Art und Weise heraus. Wir alle können persönlich durch Beachtung der Eindämmungsregeln dazu beitragen, den Verlauf der Infektionen zu beeinflussen. Unbestritten ist aber auch, dass es Menschen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und Einrichtungen gibt, die mehr Arbeit und Verantwortung tragen müssen als andere, um der Epidemie und ihren Folgen Einhalt zu gebieten. Das Personal in den Krankenhäusern und Altenpflegeheimen gehört zu diesem Personenkreis. Die Mitarbeiter solcher Einrichtungen leisten jeden Tag einen selbstlosen Einsatz an (Überlebens-)Hilfe und Fürsorge für ihre Mitmenschen, besonders aber in dieser Zeit.

Als Zeichen der Wertschätzung für die derzeitige physische und psychische Belastung werden deshalb im Hochrheinklinikum kostenlose Mahlzeiten ausgegeben. Lobende Worte durch Politiker und Anerkennung durch Klatschen motivieren und bauen zwar auf, ändern aber nichts an den realen Problemen, mit denen die Mitarbeiter tagtäglich zu kämpfen haben. Deshalb ist es wichtig, die Leistung der Mitarbeiter auch finanziell wertzuschätzen. Die Ausweitung solcher außertariflichen Zuschüsse auf das kreiseigene Pflegeheim in Jestetten möchten wir ebenfalls zur Diskussion stellen. In anderen Landkreisen (z.B. Ortenaukreis) und anderen Einrichtungen unseres Landkreises wurden bereits Beschlüsse zur Gewährung außertariflicher Leistungen gefasst. Die FDP-Kreistagsfraktion ist sich bewusst, dass der Haushalt des Landkreises dadurch belastet wird. Es gilt aber auch hier die möglichen positiven Auswirkungen zu bedenken, die ein solcher Beschluss aktuell für die Bindung der Mitarbeiter an ihren Arbeitgeber darstellt.

Ein positiver Beschluss hat nach unserer Auffassung mit Sicherheit eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung. Eine ständige Diskussion über fehlende Pflegekräfte hilft uns nicht weiter. Auch positive Signale nach außen würden ihre Wirkung nicht verlieren.

Klaus Denzinger
Fraktionsvorsitzender